

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 42

Artikel: Ein alter Witz ergreift das Wort
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

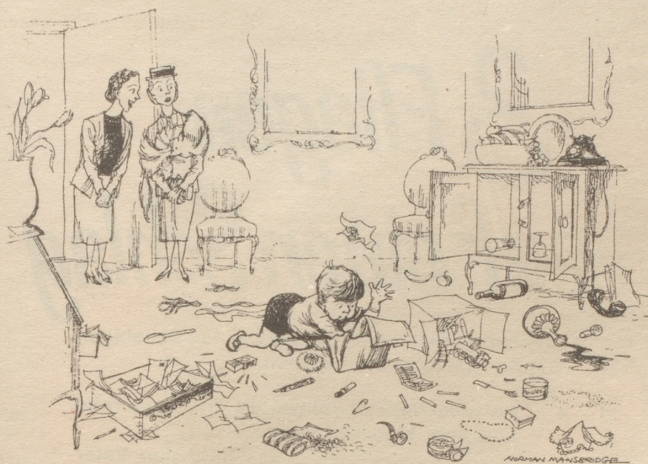
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

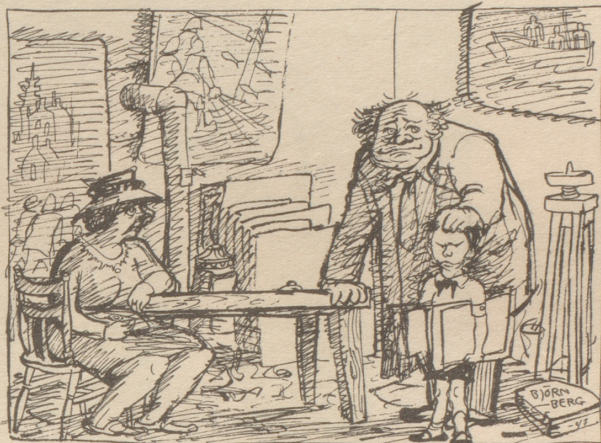
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zukunftshoffnungen



„Sicher wird er einmal Zolloffizier werden.“

Copyright by Punch



„Paulchen ist begabt. Lassen Sie ihn Schneiderlehrling, Ziegelträger, Revolverdreher oder Korbflechter werden. Dann ist seine Zukunft als Maler gesichert.“

Söndagenisse Strix

Ein alter Witz ergreift das Wort

Man bringt mich ewig, weit und breit,
Als wär' ich jung und hochgescheit.
Ich bin doch längst bekannt bei allen,
Man grinst mich an aus Höflichkeit,
Dem Possenreißer zum Gefallen.

Ich weiß nicht mehr, wer mich erfand,
Wie oft ich in Gazetten stand.
Ich lache nie, wenn ich mich lese.
Das ist für Witze eine Schand'.
Ich hoffe, daß ich bald verwese.

Ich käme gern bei Leuten an,
Die wüßten: Auch bei Witzen kann
Das Alter quälen und verdrießen,
Und die in ihren Köpfen dann
Mich unerzählt verschneiden ließen.

Ich bin so alt und ohne Saft
Und sehne mich mit letzter Kraft
Nach des Papierkorbs süßem Ende,
Wo ich vor Druck und Leserschaft
Doch endlich Ruhe fände.

Robert Däster

Examen

In der Schule war Examen. Verschiedene hohe Herren von der Gemeinde waren anwesend und freuten sich an den frischen Antworten der Kinder. Nur einer war da, der nicht gerade als Leuchte galt, und der nie den Finger hob, da er eben nichts wußte. Am Schlusse fragte die Lehrerin: «Wär het

jetz nie en Antwort chönne gää?» Der Stillgebliebene nahm die günstige Gelegenheit wahr, um sich auch einmal zu melden und mit einem Ruck fuhr sein Arm in die Höhe: «Ich, ich.» H



Sauser im (Übergangs) Stadium!

Appenzeller Witze

Als man zur Revisionszeit anno 1833 betr. «Trennung der Gewalten» einen fragte, warum er gegen die Verfassung stimme, meinte er: «Die neu Verfassi wäär mr gär nüd shtarch im Weg; aber das ,i d Kraft wachse' (Anwendung) föörchi; si weerd wool alewile wachse müese ond denn chönnt mr das Ding no z groß werde.»

Einer meinte: «D Höll mues schinnt doch nüd as waarm see, wie si de Pfarer haa will. Denn: wo ämm d Zää chlapperid, isch jo gwooli chaald.»

Die Ausgaben-Bremse

Wer nicht bremsen kann, schadet der Heimat!

Kari

Wümmel

Infolge sauerlichem Ueberborden,
Ist selbst die Sonne blau geworden.

WS

Aus den Rekruten-Prüfungen

«Das Militär ist nicht zum Kriegen. Es ist auch für Ruh und Ordnung im Innern. Als wie sogenannt beim Generalstreikt. In der Verfassung steht geschrieben wenn einer das Bürgerrecht bekommt und wann einer stimmt. In der Bundesverfassung steht geschrieben daß wir freie Schweizer sind.»

«Die Bundesverfassung ist in Bern. Sie wird nach bestimmten Jahren erneuert.»

«Die alten Eidgenossen hatten die Schweiz auch immer mit Militär verteidigen und erobern müssen.»

«Die Schweizerische Landesverteidigung braucht jedes Jahr viel Geld. Welches man auch einsparen könnte zum teil. Viele tausend fr. werden für nichts zum Fenster geworfen. Sonst bin ich mit der Landesverteidigung ganz zufrieden.»

Mars

Man hört es schon
an allen Enden:
Nach dem Rasieren
BRIIT verwenden!

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

Etwas Neues für Zürich!

Die **WEIN-BAR** in
der «Räblus», Stüssihofstatt 15

Offener Ausschank schweizerischer Spitzenweine!
Kaltes Buffet z. B. 1/2 Poulet zu Fr. 3.50
Tel. 24 16 18 Fam. Hübscher

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König

Das interessante Lokal
mit der interessanten Speisekarte
Jetzt Wild-Spezialitäten!